

Fürchtet euch nicht – ein Gottesdienst

zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden



Stille - Kerze anzünden

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier) allein und durch dich sind wir verbunden.
Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen. Wir feiern im Namen
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 139,1-12

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,

das du, Herr, nicht alles wüsstest.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.
Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.
Amen.

Stille

Evangelium Matthäus 28,16-20 (Basisbibel)

Die elf Jünger gingen nach Galiläa.
Sie stiegen auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte.
Als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder.
Aber einige hatten auch Zweifel.
Jesus kam zu ihnen und sagte: »Gott hat mir alle Macht gegeben,
im Himmel und auf der Erde. Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die
Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im
Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!
Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe!
Seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.«

Impuls - Tauferinnerungen.

Auch im letzten Sommer haben wir Menschen in unseren Gemeinden getauft und auch in diesen Tagen dürfen wir Taufen feiern. Eine besondere Erfahrung der Nähe – auf Abstand. Die Täuflinge werden von Menschen aus seinem unmittelbaren Umfeld berührt gehalten und getragen.

Gott ist da, Gottes Geist ist da. Der Segen ist da.

Welche Taufe erinnern Sie besonders? Tauferinnerungsbilder sind bunt. Die Kindertaufe mit dem lachenden Kind – die verschobene Taufe, weil es für das Kind zu aufregend war – die glaubenstiefe Erwachsenentaufe – die traurige Nottaufer – das Tauffest mit den Familien – die geheime Taufe, weil Verfolgung droht – Tauferinnerungsstücke unserer Großeltern – ein Taufkleid, das seit Generationen getragen wird.

Segensgeschichten, manchmal leider auch Angstgeschichten.

„Siehe, ich bin bei euch“, sagt Jesus. Klingt ziemlich abstrakt. Er ist da. Die Nähe ist spürbar, wird in der Taufe sogar sichtbar und fühlbar. Eine besondere Nähe. Jeder Mensch erlebt diese Nähe anders. Gottes Liebeserklärung hält auch die Fernbeziehung aus. Eine Kraftquelle, bis zum Ende der Welt.

„Ich bin getauft“ – Martin Luther hat sich das lieber aufgeschrieben.

Ja, es ging weiter. Trotz allem. Die 12, die Jesus berufen hatte. Nicht alles ging gut. Einer wurde zum Verräter. Einige der anderen zweifelten. Zweifel gehört von Anfang an zum Glauben dazu. Sie haben sich drauf eingelassen. Geht los, so wie ihr seid – mit allem Gelingen und Versagen was dazugehört, ruft Jesus seinen Jüngern zu.

Los geht's. Ein Neuanfang ohne viele Worte.

Die 12 waren keine Vorzeigegruppe, aber sie haben etwas in Bewegung gebracht. Bis heute sind wir in Bewegung. Dankbar. Dankbar für das Geschenk des Lebens. Wir leben unseren Glauben im Vertrauen. Wir taufen in diese besondere Nähe hinein. Wir müssen keine Vorzeigechristen sein, wir leben unseren Glauben. Wir knappern an den Zweifeln herum. Wir stellen Fragen, auf die wir keine Antworten haben. Wir machen uns auf den Weg. Wir machen uns gemeinsam mit den Täuflingen, Paten, Konfis und allen anderen auf den Weg ins Leben. Wir staunen über das Leben. *Amen.*

Lied: Komm, Herr, segne uns EG 170 oder in der App „cantico“

Fürbitt-Gebet

Gott, wir sind dankbar, dass du da bist.

Lass unser Vertrauen auch im Alltag wachsen. Stärke uns, dass wir gelassen die Aufgaben angehen können, die vor uns liegen.

Lass uns erkennen, was dran ist.

Lass uns sehen, wo wir gebraucht werden.

Wir bitten dich für die Menschen, die sich selbst wenig zutrauen, schenke ihnen Menschen, die ihnen Mut machen.

Wir bitten dich für die Menschen, die Nähe brauchen. Sei da, sei nahe. Lass sie spüren, dass sie geliebt und wertvoll sind.

Sei bei den Menschen, jeden Tag, bis an der Welt Ende. Amen.

Wir sind miteinander verbunden und beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott segne uns und behüte uns

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille - Kerze auspusten

*Herzliche Einladung zu Präsenzgottesdiensten unter freiem Himmel
am 25. Juli um 10 Uhr an die Kapelle Lüttenmark, um 14 Uhr in Nostorf
und um 18 Uhr an der Kirche in Greven.*

Freitags um 20 Uhr feiern wir weiter Online-/Telefongottesdienst.

*Herzlich willkommen! (Infos im Pfarramt 038842-21422 oder
johanna.montesanto@elkm.de)*